

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Stellv. Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Imke Högden	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Jasmin Lein (Organisation, Werbung), Pauline Fois (Presse), Freya Brasse, Juliette Chofflet,
Susanne Eger, Lea Grünheid, Felena Jäkel, Umida Kadyrova, Laura Kohlmaier, Friederike Meister,
Axel Paulußen, Elisabeth Rechenberger, Mara Senger, Rabea Saad
Praktikantinnen und Praktikanten

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fülle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Axel Tangerding	Künstlerischer Leiter Meta Theater, München
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt, Texte und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff, Imke Högden, Pauline Fois
Fotos	S. 1, 2 Frédéric Stoll, Toulouse // S. 3 Jihye Jung, Toulouse
Gestaltung	Martin Freitag, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	26.10.2020

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Dieses Material wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltsplan.

Partner

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / Westflügel Leipzig / Konsum Leipzig eG / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / culturaeager GmbH, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele)

Österreichisches Kulturforum Berlin / Königliche Dänische Botschaft, Berlin & Danish Arts Foundation, Kopenhagen – im Rahmen des Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahrs 2020 / TANZFONDS ERBE, Berlin / Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin / Sparkasse Leipzig / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Stadt Leipzig – Referat Interkulturelle Zusammenarbeit

Spielstätten

Gewandhaus zu Leipzig / Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Passage Kinos

Kulturpartner



30 Jahre
seit 1991

Leipzig
euro-scene
30. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2020

Pierre Rigal / Compagnie dernière minute, Toulouse

»Press« (»Druck«)

Tanzstück

Freitag 06. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr } ohne Pause
Samstag 07. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr }
Theater der Jungen Welt / Großer Saal

🚌 Shuttlebus an beiden Tagen:
Im Anschluss ca. 21.30 Uhr zum LOFFT – Das Theater



Freitag 06. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr
Samstag 07. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr
Theater der Jungen Welt / Großer Saal

Ab 14 Jahre

Pierre Rigal / Compagnie dernière minute, Toulouse

FRANKREICH

»Press« (»Druck«)

Tragédie chorégraphique ou l'inquiétante étrangeté de l'ordinaire
(Choreografische Tragödie oder die verstörende Fremdheit des Normalen)

Tanzstück

Konzeption, Choreografie und Bühnenbild **Pierre Rigal**
Musik **Nihil Bordures**
Lichtdesign **Frédéric Stoll**
Technische Leitung **Steffen Wieser**, Theater der Jungen Welt

Tänzer **Pierre Rigal**
Gitarrist **George Dyson**

Uraufführung: 15.02.2008, Gate Theatre, London

Produktion: Compagnie dernière minute / Gate Theatre, London
Koproduktion: Rencontres chorégraphiques internationales de
Seine-Saint-Denis, Bagnolet / Théâtre Garonne, Toulouse

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch die Sparkasse Leipzig und Institut français, Berlin
& Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris.

Sparkasse
Leipzig



Deutsche Übersetzung des Textes (eingespielt in Englisch):

Ich lebe in meinem Kopf, kommt schon, Fremde
Mein Kopf ist sehr bequem, kommt schon, Fremde
Ich habe eine Zentralheizung
Ich habe zwei Schlafzimmer in meinem Kopf
Eines für meine Liebe und das andere für meine Freunde
Ich lade euch, Fremde, in meinen Kopf ein
Ich habe eine kleine Küche in meinem Kopf
Es ist ein kleiner Schlüssel, lärmende Küche voller Papier
Ich habe mein Radio auf dem Tisch
Ich habe die Nachrichten jeden Morgen im Kopf
Im 2. Stock knirscht mein Kopf, wenn Sie zu schnell laufen
Der Wind gräbt an den Fenstern und Türen

Arbeitsnotizen von Pierre Rigal

Kontakt
Pierre Rigal /
Compagnie dernière minute
Nathalie Vautrin
Managerin
Toulouse, Frankreich

Tel. +33-561-12 32 03
Email: contact@pierrerigal.net
www.pierrerigal.net



Das Stück

Ein Mann, im schwarzen Anzug, in einem Raum, eine Art Box, mit einem Stuhl. Der Raum wird, zunächst unmerklich, nach und nach immer kleiner. Noch kann der Mann stehen und dem Druck von außen entgegenwirken. Die Box schrumpft immer mehr, der Mann versucht sich anzupassen, hockend, später liegend. Wie eine Figur von Kafka sucht er vergeblich den Weg nach draußen.

Das Solo »Press« von Pierre Rigal wurde 2008 uraufgeführt und genießt seitdem Kultstatus. Es wurde in ganz Frankreich und auf allen wichtigen Festivals Europas gezeigt. Das Stück ist melancholisch, hoch spannend, witzig und dramatisch zugleich. Viele Zeichen der Zeit lassen sich assoziieren: Leistungsdruck, künstliche Intelligenz, Interaktion zwischen Mensch und Maschine, Überwachung. Als Metapher steht das Solo für Lebenskampf, Einsamkeit, aber auch für Anpassungsfähigkeit in der Gesellschaft bis hin zum erwarteter unerwarteten Ende ...

Pierre Rigal / Choreograf und Tänzer

Pierre Rigal wurde 1973 im südfranzösischen Moissac geboren. Er studierte Mathematische Ökonomie in Toulouse und praktizierte parallel dazu Leichtathletik. Im Alter von 23 Jahren fand er über den Spitzensport zum Tanz und arbeitete mit zahlreichen Choreografen zusammen, u. a. Gilles Jobin. 2003 führte er sein erstes Solo »Érection« (»Aufrichtung«), das er gemeinsam mit Aurélien Bory erarbeitete, auf. Dieses Solo ist gleichzeitig die Geburtsstunde der Compagnie dernière minute, die Pierre Rigal 2003 in Toulouse gründete. Für seine Compagnie schuf er zahlreiche Stücke, u. a. »Asphalte« (2009) und »Standards« (2012). Für die Pariser Oper entstand das Kinderstück »Merveille« (»Wunder«, 2018). Pierre Rigal gastierte 2018 mit dem Stück »Scandale« (»Stolperfallen«, 2017) erstmals bei der euro-scene Leipzig.



Nihil Bordures / Komponist

Nihil Bordures wurde 1964 in Castelfranc / Südfrankreich geboren. Er ist als Komponist Autodidakt und befasste sich schon früh mit der Problematik von Musik und Ton in den darstellenden Künsten – sei es im Tanz, im Theater oder in Performances. Neben seiner Tätigkeit innerhalb des Collectif MxM, das er mitgegründet hat, ist Nihil Bordures an zahlreichen Kunstprojekten beteiligt. Bei dem Stück »Press« arbeitete er 2008 zum ersten Mal im Bereich des Tanzes.

Interview mit Pierre Rigal (Auszug):

»Press« ist dank der Bestellung eines Londoner Theaters entstanden, das seine Türen einem interessierten Choreografen öffnen wollte. Ich war interessiert und habe mir den Ort angesehen. Zu meiner großen Überraschung war das Theater winzig klein. Ich fragte mich, wie ich einen solch kleinen Raum nutzen könnte. Später kam mir die Idee, mich gerade auf die Winzigkeit des Ortes einzustellen und daraus einen engen Raum mit einer Decke entstehen zu lassen, die bis zum Fußboden abgesenkt werden kann. Der Titel »Press« erklärt sowohl den mechanischen als auch den psychologischen Aspekt des Zusammenpressens.«

Paris Capitale, November 2009 (Deutsche Übersetzung: Christine Cavalli, Leipzig)